

## Die Modenschau.

### Generalprobe.

Es war gestern im Konzerthausaal genau wie vor einer großen Sensationspremiere, voll Spannung und Erregung sahen die vielen Beteiligten den Vorführungen entgegen, die unseren Wiener Damen beweisen sollten, wie emsig und voll Freude die Wiener Modekünstler bei der Arbeit gewesen sind. Nachdem das geladene Publikum versammelt und die anmutigen Probierfräuleins in ihre Garderoben gehuscht waren, erschien auf dem blumengeschmückten Podium als erstes Modell, ein kleidsames weißes Kostüm mit Schößelsacke, Pelzrinnekragen und Faltenrock. Dazu aparter schwarzer Strohhut. Das reizende Probierfräulein mit der weißen Perrücke hatte einen großen Erfolg, als sie — die Vertreterin der Wiener Mode — von der Bühne des Konzerthauses in den Saal schritt — mitten durch eine sie aufrichtig bewundernde Menge. Und nun erfolgten unter Walzerklängen die weiteren Vorführungen.

Reizend sind die Nachmittagskleider, durchgehends aus weichem Taffet in dunkelblau, braun, schottisch, maulwurfsfarben, sandfarben und grün. Meist trugen sie breite, kleidsame Gürteln in schicken Drapierungen. Die Röcke außerordentlich gut geschnitten, weit und kurz, faltig und plissiert oder mit kleidsamer weiter Tunique. Die Wiener Schneiderkleider und die Mäntel waren den Erwartungen entsprechend, brillant ausgefallen. Viele halblange Jacken sah man mit welligem Schößel und zart bestickten Westen, die durch originelle Tragenformen auf's beste gehoben wurden. Auch die kurzen Spenzerjacken hatten viel Erfolg, doch sind sie nur für ganz schlanke Damen. Die feinen Spitzenblusen pikant mit einem farbigen Band arrangiert, und die unendlich schicken Hüte, teils im Stil, teils jugendlich wirkend, mit breitrandiger Krempe gearbeitet, mit einem Kiel, mit einem feinen Bandzipf oder den endlich in reicher Fülle wiederkehrenden Blumen gepunkt — das ist die Mode von 1915! Man kann nach dem Gesehenen beurteilen, wieviel Geschmack bei uns zu Hause ist und mit welchem Schwung, mit welcher tadellosen Linienführung gearbeitet wurde — da es galt, für die Wienerinnen zu schaffen.

Landesausschuß Bielohlawek eröffnete die Vorführungen mit einer temperamentvollen Ansprache. Die Gemahlin des deutschen Botschafters v. Tschirsky und Bögendorff, Minister für öffentliche Arbeiten Trnka, Bürgermeister Dr. Weiskirchner mit Gemahlin und Tochter, Prinz Eduard Liechtenstein, die Vizebürgermeister Hierhammer und Hof mit Gemahlinnen wohnten der Generalprobe bei.

Die Modenschau beginnt heute Samstag um halb 5 Uhr im Konzerthaus. Karten an der Konzerthauskasse, im Modellhaus, Giselasstraße 2, in der Statthalterei, Herrngasse, und Metternich-Sammelstelle, 1. Bezirk, Wollzeile 19. — Weitere Vorführungen Sonntag um 5 und 7 Uhr.